

# 1

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden (MsgDH).

Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um mir aufmerksam zuzuhören. Als 1. Vorsitzender leite ich heute für Sie diese Jahreshauptversammlung (JHV) für das Rechnungsjahr 2008, aber nicht nur. Darüber hinaus bin ich Ihnen gegenüber dazu aufgefordert meinen Bericht zu unserem Vereinsleben abzugeben. Das will ich gerne tun auch wenn ich schon jetzt weissagen kann, dass mein Bericht und Ihre Geduld, nur schwerlich in Einklang zu bringen sind. Ich hoffe dennoch Ihre gesamte Aufmerksamkeit bis zum Ende meines Berichtes erhalten zu können, denn eines können sie mit Sicherheit nach meinen Bericht annehmen: Dieser Bericht hat vielmehr Zeit in Anspruch genommen, um ihn vorzubereiten, wie als dass er an Zeit in Anspruch genommen hat, um ihn vorzutragen. Ich hoffe deshalb aber auch natürlich sehr, dass sie danach nicht sagen oder denken müssen, die Zeit und Mühe hätte er sich sparen können. Nein, ich habe mir viel vorgenommen mit meinem Bericht und da ich heute zum fünften und vielleicht zum letzten mal diese ehrenvolle Aufgabe Ihnen gegenüber ausübe, wer weiß dass schon vorher so genau, möchte ich es mir dieses eine mal erlauben dürfen und Ihnen auch einmal eine etwas zeitintensiver, weil ausführlichere und damit längere Berichterstattung abzugeben. Vieles habe ich trotzdem stark gekürzt wiedergegeben oder gar ausgelassen, um Ihnen dadurch das Wichtigste wenigstens im Kern und inhaltlichen Sinn richtig weiterzugeben. Es wäre mir im Übrigen gerade ob meines ausführlichen Berichtes wegen sehr schade, wenn nicht jeder von Ihnen alles mitbekommen könnte, deshalb meine nochmalige Bitte um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Zu Ihrer Kenntnis und um Ihnen einen Eindruck von unserer Personalstärke abzugeben, vorne weg unser Verein wird aktuell von 143 Mitgliedern bestimmt. Genauer gesagt von 16 weiblichen und 127 männlichen Vereinsangehörigen.

Damit unser Verein im Sinne seines Zweckes tätig werden kann, müssen wir über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen.

Einen besonderen Weg diese Mittel zur Verfügung zu haben, stellt das jedes Jahr von uns organisierte Spritzenhausfest dar. Das Spritzenhausfest im vergangenen Jahr war meines Erachtens von seiner organisatorischen Struktur her besser eingeteilt und vielleicht war das auch mit der Grund, warum das Fest so hervorragend besucht wurde, dem schönen Wetter alleine möchte ich das nicht zuschreiben. Viel mehr denke ich mir, lag es daran, dass es durch die Mund zu Mund Propaganda unserer aus unserem Verein heraus geholten zusätzlichen Helfer gelungen ist, dass mehr Leute, als wie die Jahre zuvor zu uns gekommen sind.

Ein anderer Weg über mehr Geld zu verfügen wäre der, man gibt wenig, am besten gar nichts, von dem Geld aus, was man hat. Genau an dieser Stelle bin ich nun an einem Punkt meines Berichtes angekommen, zu dem ich Ihnen etwas detaillierter schildern möchte, worüber und mit welchem Ergebnis wir uns im Vorstand letztes Jahr ausdauernd beschäftigt haben.

Mein Stellvertreter unser 2. Vorsitzender Christopher Silberling hat uns Anfang Januar ein für uns attraktives 14 Jahre altes also gebrauchtes Fahrzeug für 3.400 € angeboten. Das nicht ihm, sondern dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) noch im Dienste steht, aber bis April vom DRK verkauft werden soll. Wir haben uns danach Gedanken zum und über unser altes Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) gemacht und kamen überein, das Angebot anzunehmen. Der Entschluss war nicht einstimmig, aber von der überwiegenden Mehrheit des Vorstandes beschlossen worden, um das alte Fahrzeug gegen ein besseres Fahrzeug zu ersetzen (und das Attribut „alt“ bedeutete hier einen wirklich nicht mehr verkehrssicheren und schlechten äußeren wie auch schlimmen inneren Zustand des inzwischen abgemeldeten MTF). Die Kaufentscheidung erschien uns wichtig, richtig und gut. Aber leider kam es nicht mehr zum Kauf. Der Besitzer das DRK hatte Ihr angebotenes Fahrzeug während unserer Phase (die ich mal der Einfachheit halber, als Zeit der Entscheidungsfindung bezeichnen möchte) auch anderen Interessenten angeboten und das Fahrzeug war deshalb von Ihr an einen anderen Käufer in der Zwischenzeit gewinnbringender veräußert

worden.

Nach diesem Desaster kam für uns die Frage auf, was nun? Wo bekommen wir ein neues Ersatzfahrzeug her? Aufgrund des nicht nur augenscheinlichen, sondern jederzeit auch beim eigenen Fahren feststellbaren schlechten Zustandes unseres über 20 Jahre alten MTF, dass aus unserer Sicht so nicht mehr für die Beförderung von Personen insbesondere unserer jungen Menschen die erforderliche Sicherheit bietet, haben wir uns entschlossen nun auch gezielt nach einem Ersatzfahrzeug zu suchen.

Dabei gab es für uns auch keinen Zweifel, wir waren überzeugt, in diesem Zustand bekommt das alte MTF keine Fahrerlaubnis mehr und bis zur nächsten anstehende TÜV-Untersuchung im Dezember müssen wir für unsere Einsatzabteilung ein Ersatzfahrzeug beschaffen.

Unsere darauf hin eingeleitete offensive Suche hat einige Zeit nicht zu dem von uns angestrebten Erfolg geführt, aber in Mitten 2008 war es dann wieder soweit. Stefan Künzl unser stellvertretender Wehrführer war es diesmal, der wieder eine Möglichkeit, ein Angebot für uns aufgetan hatte. Die Erfahrungen aus unserem ersten aber gescheiterten Versuch im Januar hatten jetzt eine schnellere Entschlossenheit herausgefordert und unser Handeln beschleunigt, so dass wir das begehrte Objekt schnell und entschlossen gekauft haben. Die offizielle Übergabe an unsere Einsatzabteilung ist übrigens für das diesjährige Spritzenhausfest geplant. Ein von uns bewusst gewählter Zeitpunkt, weil wir damit unser Fest mit einem attraktiven zusätzlichen Programmpunkt aufwerten können und nun noch einmal zurück zu meinem anfangs angesprochenen Punkt: die notwendigen finanziellen Mitteln zu horten, weil sie so dann für unsere Vereinszwecke zur Verfügung stehen. Ich möchte Ihnen hiermit noch einmal betonen, wir sehen in der Anschaffung des MTF-Ersatzfahrzeuges für unsere Einsatzabteilung aus unseren finanziellen Vereinsmitteln einen wesentlichen Zweck unserer Vereinsinteressen erfüllt und deshalb haben wir alle notwendigen Schritte aus dieser Überzeugung heraus erfüllt.

Wenig auszugeben ist sicherlich eine gute Tugend, aber Geld zu horten und dabei wichtige Ziele bzw. wichtige Vereinszwecke zu ignorieren kann letztlich auch keinen Sinn machen. Das wir unsere Vereinskasse erheblich

beanspruchen, dass ist bei unserer Entscheidung berücksichtigt und immer wieder angesprochen worden. Selbstverständlich wurde darauf geachtet, was wir von unserem Kassenbestand ausgeben müssen und was wir dafür bekommen. Das von uns für 7.500 € gekaufte MTF-Ersatzfahrzeug (ein Fiat Dukato Bj. 2001 mit 45.000 km) wird mit 3.250 € von der Stadt Ortenberg finanziert, wobei unser Verein diese städtische Ausgabe vorzufinanzieren hat. Wir wissen dass das eine große, sehr große Anstrengung für unsere kleine Vereinskasse ist. Aufgrund unserer Kontakte mit den verantwortlichen Gremien der Stadt, wurden wir darüber informiert, dass uns zum Kauf bereits die 3.250 € bewilligt sind. Dass aber die Mittel erst in diesem Jahr 2009 angewiesen werden können, damit müssen wir uns leider vertrösten. Bitte haben Sie Verständnis, wenn ich in meinem Bericht nicht bis ins kleinste alle Details exakt wiedergegeben habe. Das liegt zum einen daran, dass das gesamte Prozedere, vom Plan über die Durchführung bis zum Ziel sehr kompliziert ist und zum anderen hauptsächlich auch aber daran dass der Vorgang noch am Laufen und damit nicht gänzlich abgeschlossen ist.

Nun zu den erfreulicheren Aspekten dieses Fahrzeug-Wechsels. Das erworbene Fahrzeug war nicht neu und es war auch nicht feuerwehrauglich ausgestattet. Es gab also immens viel für uns zu tun, um das Fahrzeug in ein Einsatzfahrzeug umzurüsten. Zuerst war die Farbe zu ändern, dass Weiß musste in das Feuerwehrrot überstrichen werden, Blaulicht und Funk etc. etc. jede Menge musste erledigt und teilweise erst noch angeschafft werden. Mein Stellvertreter Christopher Silberling hat mit seinem Arbeitgeber in Altenstadt die Firma Karosseriebau Hensel so überzeugend gesprochen, dass wir und damit sind unsere freiwilligen Helfer gemeint, Dank freundlichem Einverständnis seiner Firmenleitung über den Zeitpunkt von Mitte 2008 bis heute und das geht ja noch immer einige Tage so weiter, dass Fahrzeug dort untergestellt bekamen und auch am Fahrzeug die notwendigen Arbeiten vor Ort verrichten konnten. Das MTF-Ersatzfahrzeug heute bereits für seine vorgesehene Bestimmung angemeldet, steht Ihnen draußen zur Ansicht und auch das alte abgemeldete MTF kann von Ihnen noch einmal heute Abend im Vergleich alt neu besichtigt werden. Für die freiwilligen geleisteten

unentgeltlichen Arbeiten und für alles, was der Umrüstung zum Nutzen gebracht wurde, möchte ich allen Beteiligten danken. Das heißt zum erfolgreichen Umrüsten bedanken möchte ich mich natürlich ganz besonders bei der Firmenleitung Hensel. Auch an die vielen Helfer gerichtet an Herrn Mark Langlitz (ehemals stellvertretender Jugendwart), Herrn Jörg Eller (Ex-Wehrführer, aber überall helfend und unterstützend immer wieder dabei, so auch seit kurzem wieder in der Hilfe für uns als stellvertretender Gerätewart), Herrn Stefan Künzl (unser stellvertretender Wehrführer) und unserem Wehrführer Nicolai Lotz, sowie unserem 2. Vorsitzenden Ober-Feuerwehrmann Christopher Silberling möchte ich im Namen unseres Vereines hiermit unseren Dank aussprechen. Sie haben sehr viele freiwillige Stunden Ihrer Freizeit abgezweigt, um für unsere Einsatzabteilung das Fahrzeug umzurüsten. Mit Eurer Hilfe hat sich unsere bewährte Mobilität erhalten und sogar im Vergleich alt neu komfortabel und was die Verkehrssicherheit angeht eindeutig zum entscheidenden Vorteil verbessert. Danke an Euch allen. An unsere Stadt und Ihre verantwortlichen Gremien möchte ich hiermit unseren Dank aussprechen, dass wir Ihre Befürwortung und finanzielle Unterstützung in Höhe von 3.250 € bewilligt bekommen haben. Danke.

MsgDH

In 2008 war das schon viel, aber noch nicht alles. Wir hatten in der letzten JHV unsere überarbeitete Satzung zur Abstimmung vorgelegt. Die verabschiedete neue Satzung musste anschließend von mir dem Ortsgericht übergeben werden, von wo es nach Vollzähligkeit seiner Unterlagen (wie z.B. die Einladung zur JHV, dessen Protokoll etc. etc.) nach Friedberg zum für unseren eingetragenen Verein zuständigen Amtsgericht ging. Das habe ich natürlich erledigt und auch das Amtsgericht hat seine Aufgabe erledigt und den Inhalt unserer Satzung auf die Richtigkeit und Beachtung gesetzlicher, rechtlicher Vorgaben hin zu prüfen. Danach kam die neue Satzung versiegelt zurück. Es wurde mir bestätigt, dass unsere neue Satzung mit Wirkung vom 20. März 2008 gesetzlich in Kraft getreten ist. Leider ärgerlich, aber jetzt nicht mehr zu ändern

müssen wir die Satzung dennoch noch einmal ändern. Mehr dazu jedoch an späterer Stelle unserer Tagesordnung.

MsgDH

Bitte haben Sie noch etwas Geduld, meinen Ausführungen weiterhin zuzuhören. Neben meinen und unseren üblichen Vereinsaktivitäten, wie Organisation, Besuchen von Festlichkeiten, wie besonderen Geburtstagen von z.B. unseren Ehrenmitgliedern, Anteilsbekundungen bei Hinterbliebenen, Kranzniederlegung, Kameradschaftsabend initiieren, Besuch der JHV beim KreisfwVerband, der Fw der Stadt Ortenberg und bei unserer Jugendabteilung, Festbesuchen bei benachbarten Wehren, Besuchen von Jubiläen z.B. 75 Jahre Fw Lißberg oder bzw. auch z.B. silbernen oder goldenen Hochzeiten hat es in 2008 auch eine schöne und tolle Hochzeit von zwei Aktiven unserer Einsatzabteilung gegeben. Ihnen noch einmal zur Erinnerung ich spreche von Silvana geb. Treut und Mark Langlitz. Die Beiden haben Mitte des Jahres 2008 genauer gesagt am 28. Juni in unserer Dorfkirche geheiratet. Ein ganz besonderer Tag für die Beiden, dass ist sowieso ganz ganz klar, aber auch für uns, denn die Beiden sind in unserer Einsatzabteilung stets und nach wie vor nach besten Kräften freiwillig tätig. Und zuletzt möchte ich nicht vergessen noch zu erwähnen, dass Jörg Eller dem ganzen Hessenland , als das Fernsehteam vom Hessischen Rundfunk (HR 3) im Rahmen seiner Dolles Dorf Aktion in Bergheim war, eine Vorstellung davon abgeben konnte, wie man Szenen einer Brandbekämpfung in einer Miniaturfeuerwehr festhalten kann. Es war zwar dem Zufall zu verdanken, dass unser Bergheim aus dem Lostopf gezogen wurde, aber der schnellen Entschlossenheit unserer Vereinsleute war es mit zu verdanken, dass mit diesem Event ein gutes Bild von unserem Dorf in einem großen Publikumsfeld gezeigt werden konnte und es war dann eigentlich schon kein Zufall mehr, dass Jörg Eller in einer Szene des Filmbeitrages auftauchte, denn was er mit seiner nachgestellten Miniwelt eines Feuerwehralltages geschaffen hat, ist außergewöhnlich und immer wieder sehr gern gesehen. Wir erinnern uns, zu unserem Jubiläum unserem 50. Vereinsjahr hat diese Miniatur zuletzt ebenfalls viele Schaulustige gefunden.

MsgDH

Meinen Bericht möchte ich auch Nutzen, nochmals allen Helfern zu Danken, welche uns am vergangenen Fronleichnam zum Spritzenhausfest Ihre Unterstützung zu Teil haben werden lassen, sei es z.B. durch Backen von Kuchen oder aber auch durch sonstige Tätigkeiten, wie helfen in der Küche, am Grill, beim Ausschänken oder Bedienen etc. etc.. Auch den jungen Helfern aus der Jugendabteilung. Allen spreche ich hiermit recht gerne unseren herzlichen Dank aus. Sie haben uns eine großartige Hilfe gegeben. Danke Ihnen. Ihrer Mithilfe und den Besonderheiten unseres Programms in 2008 haben wir es zum Beispiel auch zu verdanken, dass wir an diesem Fronleichnam drei Menschen darin bestärken und überzeugen konnten unseren Verein beizutreten. Ein klein wenig unterstützt wurden wir dabei allerdings auch von einer jungen Mutter. Scarlett Duke hat ihren jungen Sohn John Christopher Duke, geb. am 10. August 2007 unseren Verein fast in die Wiege gelegt möchte man meinen. Tatsächlich ist ihr junger Sohn dann wohl weniger selbstbestimmend eingetreten, als vielmehr durch seine Frau Mama's Willen, aber das Ergebnis bleibt für uns das gleiche. Wir sind definitiv in der Gesamtmitgliederzahl, um drei Personen reicher geworden. John Christopher Duke ist damit übrigens das jüngste Mitglied in unserer Vereinsgeschichte. Auf diesen kleinen Schritten aufbauend kann man etwas für unsere personelle Bereicherung tun. Die beiden anderen geworbenen neuen Vereinsangehörigen sind ebenfalls eher ungewöhnlich zu nennen, sind es nämlich die beiden Frauen Ulrike Langlitz und Bettina Burbach. Weshalb ich von ungewöhnlich spreche? Na ja, das hat seinen Grund, die beiden Frauen haben die Aktivitäten Ihrer Männer in unserer Einsatzabteilung immer unterstützt und sind jetzt noch zusätzlich also darüber hinaus bereit, mit Ihrer eigenen Person anzuzeigen, dass sie uns alle Hilfe, soweit sie können, uns gerne geben. Also es gibt Lösungsansätze für unsere personelle Bereicherung und den Aspekt dass wir gleichwohl nach geeigneten Kräften für unsere Einsatzabteilung werben müssen möchte ich damit nicht außer Acht lassen. Es wäre sehr schön, wenn wir auch für diesen Bereich neue freiwillige Feuerwehrleute hinzu

gewinnen könnten. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob die in Frage kommenden Personen schon Vorkenntnisse durch frühere Aktivitäten in einer anderen oder unserer Feuerwehr mitbringen oder nicht, alles was für unsere Kräfte in der Einsatzabteilung gebraucht wird sind erst einmal Personen, dass was die Personen dann machen und tun, dass wird in den Übungsstunden oder kann auch auf Lehrgängen erworben werden. Sie werden, so soll das heißen: nicht in das Feuer geschickt, nur weil sie jetzt in der Einsatzabteilung sind, nein jede Kraft in der Einsatzabteilung wird angemessen seines Wissenstandes und seiner Fähigkeiten nach eingebunden und gefordert bzw. soweit das von Ihnen selbst gewollt wird auch zusätzlich darüber hinaus gefördert. Die verschiedenen Lehrgangsangebote und Lehrgangsorte reichen von der Landesfeuerwehrschule Hessen in Kassel bis in unseren Wetteraukreis. Wo es an verschiedenen Orten sei es in Nidda, Bad Nauheim oder gar auch gelegentlich in Büdingen oder Ortenberg selbst genug Angebote gibt, wie z.B. einen Grundlehrgang oder eine Ausbildung zum Maschinisten. Also es gibt viele hervorragende Optionen rund herum, um den Einsatz unserer freiwilligen Feuerwehrleute. Bringen wir das Personal dazu ein, dann geht es schon irgendwie voran und vor allem, es wird Ihnen professionelles geboten und vermittelt. Ich habe als so genannter Quereinsteiger einige Lehrgänge in der LandesfwSchule Hessen absolviert und kann das Gesagte aus eigener Anschauung bestätigen. Und die Lehrgänge sind mit einer tollen Zeit verbunden, an die man sich nachher auch gerne zurück erinnert. Die Lehrgänge sind und das stimmt auch, zwar müßig, aber man kann sie alle meistern und mit Ihrer Hilfe geben wir nachweisliches Zeugnis unserer Tauglichkeit ab, was ich als unabdingbar ansehe. Wir wollen und dürfen den Einsatz unserer Feuerwehrleute und deren Können nicht ohne Besseres Wissen einfach sich selbst überlassen. Es gibt die Lehrgänge, warum soll man sie nicht nutzen? Auf solchen Lehrgängen kann man sich ein Minimum (z.B. mit dem Grundlehrgang oder darüber hinaus z.B. auf einem Maschinistenlehrgang) an Fachwissen aneignen. Für eine gute Unterbringung und Verpflegung, ggf. Verdienstausschlag Erstattung für den Arbeitgeber, Fahrtkosten-Erstattung es wird für vieles ausreichend gesorgt. Alles völlig in Ordnung, wie ich finde. Man kann darüber

gewiss die eine oder andere Meinung von Gut oder ausreichend haben, ich für meinen Teil finde das alles sehr nützlich und darum möchte ich das hiermit mal ausdrücklich verbal artikuliert unterstützen. Was zu verbessern geht, das wird auch schon irgendwann verbessert werden oder es verschwindet eben. So ist das auch mit unseren freiwilligen Feuerwehrleuten. Sie funktionieren bis es schief geht und ich hoffe aber insbesondere unser Baustein die „freiwillige Unterstützung“ wird uns weiterhin ein erfolgreiches Konzept für unser Bergheim bleiben können. Wir wollen damit unsere größtmögliche eigenverantwortliche Leistungsfähigkeit bewahren, unseren uns möglichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des freiwilligen Feuerwehrwesens insgesamt mit einbringen und unsere Dienste zum Guten Nutzen für das Gemeinwohl nach dem HBKG (Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz) leisten, in diesem Sinne – zum nächsten Punkt meines Berichtes.

MsgDH

Die personelle Ausstattung unserer Einsatzabteilung ist die eine Seite, die andere Seite ist die Ausstattung an Gerät und Material, von der Einsatzjacke bis zu den Fahrzeugen soll es unserer Einsatzabteilung natürlich im optimalen Maßstab an nichts fehlen, tatsächlich ist das ein Spagat zwischen notwendigen und den finanzierbaren Möglichkeiten. Die Schere klafft weit auseinander, was den optimalen Maßstab und das notwendige Muss angeht, aber was in den letzten Jahren nicht durch gesetzliche bzw. städtische Ressourcen allein angeschafft werden konnte, das konnte durch die Mittel die unserem Verein zur Verfügung stehen angeschafft werden – ich meine hier, nicht so große Anschaffungen wie ein neues Feuerwehrauto oder gar ein Feuerwehrgerätehaus, nein ich meine die kleinen Anschaffungen, wie Feuerwehrsicherheitstiefel oder –hosen etc.. So eine Nomexhose für einen FwMann verschlingt schon einmal schnell 1000 €, das das gehörige Geldmittel sind und dass die nicht einfach nur irgendwo zum abgreifen liegen dürfte allen klar sein. Unsere Kommune hat allein in unserer Bergheimer freiwilligen Feuerwehr 20 Mann, die mit solchen Hosen ausgestattet werden könnten, aber

ob jeder eine benötigt ist hier eben zu hinterfragen und da kommt man an die Stelle den Atemschutzträger von dem Wassertrupp zu unterscheiden. Im Zuge der oft in nur wenigen Monaten bereits wieder überholten gesetzlichen Normen, werden die finanziellen Möglichkeiten leicht überbeansprucht und oder stehen dann einfach nicht zur Verfügung. Es ist mit Blick auf die Ausgewogenheit von Kosten auf der einen Seite und Nutzen auf der anderen Seite kein Up-to-date an Gerät und Ausstattung möglich. Dennoch stellt unsere Einsatzabteilung immer wieder Ihre Leistungsbereitschaft unter Beweis. Es gab und gibt hier für unsere Einsatzkräfte eine nachvollziehbare Unzufriedenheit, aber keinen Mangel am Einsatzwillen. Aus diesem Grunde möchte ich unseren freiwilligen Einsatzkräften im Vereinsnamen unseren ganz besonderen Dank aussprechen für Ihre Bereitschaft uns immer wieder Ihre volle Unterstützung zu geben. Danke Ihnen.

MsgDH

Nächster Punkt meines Berichtes ist die personelle Struktur in unserem Verein, was gäbe es hierzu zu sagen? Nichts, ich habe hier alles was ich benötige, wir sind gut aufgestellt. Im Verein ist alles organisiert, die Mitgliederversammlung als kontrollierendes Organ und vom 1. und 2. Vorsitzenden bis zum 8. Beisitzer und darüber hinaus ist zudem alles eingerichtet oder möglich. Auch unsere Einsatzabteilung ist gegenwärtig absolut und aus meiner Sichthöhe heraus gesehen einwandfrei funktionstüchtig, ich meine also soweit ich vorausschauen kann, sollte das die nächsten Jahre noch lange gut gehen. Und Leute liebe Vereinsangehörige ich habe es ja schon deutlich und mehrere Male angesprochen, unsere Einsatzabteilung ist immer daran interessiert neue Kräfte zu finden. Unsere Einsatzabteilung wird sich immer freuen, wenn sie über jede Menge Hände und Beine bzw. Schaffenskraft verfügen kann. Also auch Frauen ansprechen, ich habe jüngst erfahren, es wäre doch ganz schön dumm von uns, wenn wir 50 % unserer natürlichen und vorhandenen Ressourcen einfach ignorieren würden – also Mann und Frau, so soll das verstanden sein, bilden die 100 %. In Wirklichkeit gibt es aber doch bestimmt vielmehr Frauen als Männer auf unserer Welt, d.h. wir würden noch viel mehr als 50 % an Ressourcen

ignorieren. Also nur keine Angst vor den Aufgaben unserer Einsatzabteilung und vor den vielleicht anzahlmäßig sich jetzt noch im Vorteil befindlichen Männern, Ihr seid nicht die Ersten. Corinna Wenzel und Silvana Langlitz sind seit vielen Jahren mit uns zufrieden unterstützen uns nach besten Kräften und auch andere Frauen sind herzlich eingeladen in unserer Einsatzabteilung Aufgaben mit zu übernehmen, wo immer es auf Unterstützung ankommt, in welcher Weise sie auch immer geleistet werden kann, einfach in unsere Einsatzabteilung bringen, es wird sich finden. Seid gewiss Ihr werdet gebraucht und nicht überfordert. Und damit zurück zu uns Kerlen, neue Männer braucht die Feuerwehr, insbesondere junge Männer, aber natürlich insgesamt alle Männer sollten sich angesprochen fühlen. Bis zum 60. Lebensjahr dürfen alle Männer und Frauen, ab 18. Jahren in unserer Einsatzabteilung eintreten. Auch wenn wir mit 20 Leuten tätig sind, dass ist keine feste Obergrenze, sondern es können jederzeit auch 50 Leute und mehr gerne mithelfen. Nach diesem Appell um Mitgliederwerbung mein nächster Appell an mich selbst mal langsam zum Ende meines Berichtes zu kommen.

MsgDH

es gibt viel Nützliches was ich Ihnen heute Abend sagen durfte und in der kurzen Zeit des Abends überhaupt nur sagen konnte, aber etwas möchte ich Ihnen noch recht gerne sehr empfehlen. Unser Wehrführer Nicolai Lotz hat sich, seit Anfang letzten Jahres aktiv damit beschäftigt Ihnen unsere kleine Feuerwehr Bergheim in vielen Details zu präsentieren. Er füttert für sie und uns und alle die es interessiert die Homepage „Feuerwehr Bergheim“. Sie können sich dort über alles informieren, was es rund um die Feuerwehr zu wissen gibt. Sei es in unserem Stadtteil oder in Ortenberg, dem Wetteraukreis oder wo auch immer. Nutzen sie es. Etliche Links helfen Ihnen schnell zu weiteren Internetauftritten z.B. des Deutschen Feuerwehr Verbandes etc. etc. Sie finden mit den richtigen Klicks bestimmt fast alles, was sie sich in unseren Bereich an Wissen und Fachwissen einholen möchten. Für die für ihn damit verbundenen vielen Stunden Verzicht seiner ohnehin schon knappen Freizeit möchte ich unseren Dank hiermit aussprechen. Danke Nicolai. Ich hoffe wir können auch

auf Deine Unterstützung bei der Frage zählen, wie wir Deinen der Zeit noch monopolen Service so vernetzen oder ggf. übertragen bzw. übernehmen können, dass er uns auch zur Verfügung steht, wenn Du uns aus welchen Gründen auch immer mal nicht mehr die Arbeit damit abnehmen kannst? Doch noch etwas zu unserem öffentlichen Auftritt im Internet. Wir haben uns miteinander abgesprochen und uns dazu entschlossen, unsere Tätigkeiten noch transparenter dadurch zu machen, als dass wir meinen Bericht, ggf. weitere Berichte, dass müssen wir aber erst noch klären, zu Ihrer Einsicht auf unserer Homepage in Form einer Pdf zur Verfügung stellen. Sie können sich dann gerne über diese Option noch einmal unsere Informationen genauer ansehen.

MsgDH

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Danke an unsere Stadt seinen verantwortlichen Gremien, Magistrat und Stadtverordneten für die entgegen gebrachte Unterstützung sei es in notwendiger Überzeugungsarbeit gewesen oder auch durch finanzielle Zuwendungen für unser benötigtes Material an Ausstattung und Gerät innerhalb der Einsatzabteilung sowie für die immer vorhandene gute Zusammenarbeit. Ebenfalls Danke an alle die unseren Verein durch Geldzuwendungen oder Sachzuwendungen (wie z.B. die Sachpreise für unsere Tombola) oder in sonstiger uneigennütziger Weise hilfreich unterstützt haben (ich denke dabei z.B. an das was den ganz jungen Menschen einigen Spaß an unserem Spritzenhausfest gemacht hat, nämlich das Gesicht phantasievoll geschminkt zu bekommen). Danke auch an all die vielen wohlgesonnenen Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim, die uns immer wieder in Wort und Tat auch außerhalb unseres Vereines mit oder ohne selbst Mitglied zu sein mit Lob und oder gar auch Brot, bzw. Kaffee oder ähnlicher Hilfe geholfen haben, wenn unsere freiwilligen Einsatzkräfte im Schadensfall zur Stelle waren und ihren Dienst zu unserer aller Sicherheit und Brandabwehr geleistet haben.

Vielen Dank